



W. I. Lenin und A. W. Lunatschski (r. daneben) im Gespräch mit Genossen anlässlich der Grundsteinlegung für das Denkmal „Befreite Arbeit“ am 1. Mai 1920.

Foto: Nowosti

scheiden, weil er nicht müde wurde, sich mit Arbeitern und Bauern zu unterhalten und zu beraten, sie nach tausend scheinbaren Kleinigkeiten ihres Lebens und nach ihren Ansichten zu fragen. „Man geht nicht ‚unter das Volk‘, man ist selbst Volk“, hat ein italienischer antifaschistischer Literaturrat geschrieben. **Lenin war Volk.**

Einmal nach der großen Wirkung seiner Reden gefragt, entgegnete er: „Das Geheimnis ist sehr einfach. Wenn ich als ‚Redner‘ auftrete, denke ich stets an Arbeiter und Bauern als meine Zuhörer.“

Schonungslos kämpfte er gegen alle feindlichen Strömungen. Unentschlossene Kräfte entriß er dem zersetzenden Einfluß von ideologischen Widersachern und zog sie hinüber zu den Millionen, die den gleichen Weg wie er gingen. Ein menschewistischer Arbeiter spricht ihn an, will über die Ursachen der Differenzen zwischen Bolschewiki und Menschewiki aufgeklärt werden. Lenins Antwort: „Ja, sehen Sie, Ihre Genossen möchten gern im Parlament sitzen, und wir sind der Überzeugung, daß die Arbeiterklasse zum Kampf rüsten muß.“ — „Ich glaube, er hat’s begriffen“ — bemerkt Lenin abschließend.

Um den Verfolgungen durch die Bourgeoisie zu entgehen, verbirgt er sich in den Monaten Juli und August 1917, kurz vor Ausbruch der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, in einer Laubhütte in Rasliw, in der Nähe Petrograds. Hier beginnt er sein Werk „Staat und Revolution“ zu schreiben; hier